

Antrag

Initiator*innen: Maria Bormuth (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: **CFP: Kostenfreie Menstruationsprodukte in öffentlichen Gebäuden und Schulen**

Antragstext

1 Problembeschreibung:

2 Das Thema Menstruation wird in unserer Gesellschaft noch immer verschwiegen oder
3 mit Unbehagen und Scham besprochen. Das Fragen nach Menstruationsprodukten, ein
4 Tampon, der aus der Tasche rollt, das Sprechen über Unterleibsschmerzen oder die
5 regelmäßige Krankmeldung bei Endometriose sind von unangenehm bis eigentlich
6 unmöglich für die Menstruierenden.

7 Periodenarmut, dass Menstruierende sich Hygieneartikel nicht leisten können, ist
8 somit doppelt stigmatisiert, da es Scham sowohl wegen der Menstruation als auch
9 der eigenen Armut auslöst. Doch besonders junge Menstruierende sind häufig davon
10 betroffen und nutzen Menstruationsprodukte oft länger, womit sie ihre Gesundheit
11 gefährden.

12 Lösungsvorschlag:

13 Die einfachste Möglichkeit für Land und Bezirke, Menstruationsprodukte
14 kostenfrei verfügbar zu machen, ist, diese in öffentlichen Gebäuden und Schulen
15 bereitzustellen. Das sollte verpflichtend geschehen. Besonders in Schulen ist
16 die Versorgung wichtig, einerseits ist bei jungen Menschen die Menstruation
17 unregelmäßiger, andererseits sind gerade junge Menstruierende finanziell oft
18 nicht in der Lage, die Kosten zu tragen. Außerdem ist die Scham in jungen Jahren
19 besonders groß, über Menstruation zu reden.

20 In den Toiletten und Umkleideräumen von öffentlichen Gebäuden und Schulen werden
21 verpflichtend Spender für Menstruationsprodukte aufgestellt, aus denen diese
22 kostenfrei entnommen werden können.

Begründung

Das Thema der kostenfreien Mestruationsprodukte in öffentlichen Einrichtungen ist schon lange auf der Agenda unserer Partei. U.a. ist die Forderung in einem Beschluss der damaligen Frauen*-Konferenz vom 23.09.2023, aber auch durch ein Paper von Saskia Weishaupt im Januar dieses Jahres begründet worden.